

Danke!

Liebe Freunde der Waisenkinder, der Armen und der Mission,

anliegend die steuerabzugsfähige Spendenbestätigung 2018 mit einem herzlichen Dankeschön für alle Hilfe, die wir gemeinsam im vergangenen Jahr leisten konnten.

Behütet wurden nicht nur die Ärmsten der Armen, die Waisenkinder, die ganz auf unsere Hilfe angewiesen sind. Hinzu kommen Kinder und Jugendliche, die in den guten L'ESPERANCE-Kindergärten und Schulen Kenntnisse und Wissen erhalten. Auch wurde in verschiedenen Bereichen Ausbildung geleistet, und Kranken konnte geholfen werden. Studenten lernten, wie sie in physischen, psychischen und sozialen Nöten Leid lindern und zu einer praktischen, geistigen und geistlichen Neuorientierung ermutigen können. Nicht zu vergessen ist die große Anzahl der Angehörigen, die durch die Anstellung, welche Familienmitglieder in L'ESPERANCE erhielten, nun ein auskömmliches Leben haben.

Damit die Spendenbestätigung mit dem normalen Porto verschickt werden kann, informieren wir in diesem Begleitbrief nur über Situation und Planungen in den Projekten in Afrika.

Äthiopien

Das L'ESPERANCE-Kinderdorf Akaki Beseka besteht nun seit über 33 Jahren. Als ich es im April 1985 gründen durfte, war die Großstadt Addis Abeba noch einige Kilometer entfernt. Das Grundstück war nur über einen staubigen Weg mit großen Basaltsteinen und tiefen Löchern zu erreichen. Inzwischen liegt das Dorf an einer guten vierspurigen Asphaltstraße, der einige Klassenräume unserer Grundschule weichen mussten. Gegenüber dehnt sich ein riesengroßes Universitätsgelände aus, seitlich schließt sich eine neue Satellitenstadt für viele tausend neue Bewohner an. Auf der anderen Seite des Akaki Flusses entstand ein ausgedehnter Basaltsteinbruch. Mittendrin, wie eine grüne Oase, das Kinderdorf auf etwa 35 Hektar mit Wald, Weideland, Gemüse- und Getreidefeldern.

Die Veränderungen der Zeit setzen sich jedoch auch im Dorf fort. Kindergarten, Grundschule und Gymnasium wurden vergrößert, um die Kosten für die Waisenkinder decken zu helfen. Auch wird von den Behörden erwartet, dass L'ESPERANCE als soziale Organisation einen Beitrag zur Bildung der jungen Generation beiträgt. Ende letzten Jahres waren 94 Waisen unter unserer Obhut, von denen 32 in Hochschulen und Universitäten studieren. Das zeigt die Qualität der Bildung, die 1053 Kinder und Jugendliche bei uns vom Kindergarten bis zum Gymnasium erhalten. Die Nachfrage ist entsprechend groß. So musste der Bau eines neuen Kindergartens begonnen werden. Die Anforderungen der Schulbehörden werden höher. Nur wenn wir unseren guten Ruf behalten, wird uns die nach Land hungernde Großstadt nicht verschlingen. Die Bauarbeiten am Kindergarten ruhen zurzeit, weil das Geld aus unserem Budget für Investitionen aufgebraucht ist. Damit es weitergehen kann, bitten wir Sie um Ihre Hilfe.

Die Stadtnähe mit vielen Kindern aus besser gestellten Familien, die das Schulgeld und eventuelle Internatskosten bezahlen können, wirkt sich auf die Erziehung der Kleineren unserer Waisenkinder nicht förderlich aus. Deshalb ist der Umzug der Jüngeren im Kindergarten- und Grundschulalter in ein neues Kinderdorf in ländlicher Umgebung geplant. Inzwischen gibt es die Zusage der Behörden, L'ESPERANCE 30 ha Land am idyllischen Awassasee zu geben.

Der Aufbau des neuen Dorfes wird nur mit Ihrer Unterstützung möglich werden. Und immer wieder warten Kinder in großem Elend darauf, bei uns Aufnahme zu finden.

Uganda

Auch im Kinderdorf Kinyo wird gebaut. Weitab von jeder Stadt, aber wunderschön am Viktoriasee gelegen, waren Kindergarten und Grundschule von hoher Dringlichkeit. Von den 88 Waisenkindern lernen die 25 ältesten in Internatsschulen, weil die L'ESPERANCE-Schule



nur bis zur Klasse 5 ausgebaut ist. Die sechste Klasse nimmt im Februar den Unterricht auf. Die wird jedoch vorerst nur behelfsmäßig untergebracht werden können, weil das neue Schulgebäude mit drei Klassenräumen noch im Entstehen ist. Auch hierzu benötigen wir dringend Ihre finanzielle Unterstützung. Unsere Kinderdörfer und Schulen müssen öffentlich sein, damit die Waisenkinder nicht in sozialer Isolierung aufwachsen. Ein weiterer wichtiger

Grund ist der, dass wir uns mit einer guten Schule rundum eine Menge Freunde machen. Kindergarten und Schule wurden im November 2018 von 213 Kindern besucht.

Vor einigen Wochen erhielten wir die Lebensberichte von Kleinkindern, die dringend einen Platz im Dorf benötigten. Beim Lesen würden vielen die Tränen kommen. Wir könnten 12 Kindern aus unbeschreiblichem Elend heraushelfen, dazu sind jedoch zwei kleine Häuser zu bauen, für die wir das Geld (noch) nicht haben. Dazu gehört ein Gebäude mit Duschen, Toiletten und Becken zum Wäschewaschen.

Ruanda

Das aus dem Kinderdorf entstandene vierjährige Oberstufengymnasium der Fachrichtung Landwirtschaft platzt aus allen Nähten. Im zu Ende gegangenen Schuljahr wurden 82 Schüler unterrichtet. In ihm geben wir Kindern aus armen Familien die Möglichkeit, das Abitur zu machen und eventuell zu studieren. Im Bau ist eine Mehrzweckhalle, die als Mensa, Aula und für Gottesdienste genutzt werden wird. Fürs Internat erhielten wir die Auflage, für die Jungen in einiger Entfernung von den Mädchen neue Wohnhäuser zu errichten. Das ist die Aufgabe für dieses Jahr. Wir sind Ihnen dankbar, dass wir auch dafür mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen. Neben dem Gymnasium besteht die L'ESPERANCE-Schneidereischule, in der im vergangenen Jahr 22 junge Frauen eine zweijährige Ausbildung erhielten.

Nochmals vielen Dank an alle Spender, Beter und Freunde. Möge Gott Sie für Ihre Hilfe reich segnen!

Mit herzlichen Grüßen,

Paul Kowoll

Spendenkonten:	Sparkasse Hanau	(BIC: HELADEF1HAN)	IBAN: DE17 5065 0023 0034 2222 24
	Postbank Ffm.	(BIC: PBNKDEFF)	IBAN: DE98 5001 0060 0005 0106 01
	Hypo Salzburg	(BIC: SLHYAT2S)	IBAN: AT98 5500 0000 0207 9011
	Postfinance AG Schweiz	(BIC: POFICHBEXXX)	IBAN: CH68 0900 0000 8535 6215 9